Inhalt

Editorial 3

Forum 4

ERWACHSENE KINDER AUS PFLEGE- UND ADOPTIVFAMILIEN

Celina Rodriguez Drescher
Zur Familiendynamik bei spätadoptierten Kindern
Ergebnisse einer Forschungsarbeit an der Universität Kassel
in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Frankfurt am Main 7

Gitta Liese
Die Suche von Adoptierten nach ihrer Herkunft
Ein Plädoyer für mehr Transparenz bei der Thematik
des Suchens – Beratung nach BARGEA-Prinzipien 10

Kai von Renteln
„Schauen wir mal, was wir uns abschauen …" 13

Ulrike Schulz | Margit Huber
„Heute können wir selbst entscheiden …" – Was fangen erwachsene
Kinder aus Pflege- und Adoptivfamilien mit dem Modell Familie an? 15

Im Aufbau: Der Fachdienst von PFIFF zur Vermittlung von
Kindern mit Behinderung 14

Recht

Elke Grün
Eindrücke, Impulse, Tendenzen
19. Deutscher Familiengerichtstag (DFGT) 14.–17. September 2011 in Brühl 20
Ihr gutes Recht: Altersvorsorge für Pflegeeltern 21

Rezensionen 22

Aus dem Bundesverband 25

Aus den Ländern
Baden-Württemberg 26
Berlin 26
Hamburg 28
Rheinland-Pfalz 30

Termine 31

Das auf Seite 11 abgebildete Poster **Familienbaum – Ein besonderer Stammbaum für Pflege- und Adoptivkinder** (Din A2) ist zum Preis von 5,- EUR + 6,40 EUR pro Versandrolle erhältlich bei PFAD Bundesverband e.V., Geisbergstraße 16, 10777 Berlin. Fax: 030 47985031, E-Mail: info@pfad-bv.de

Redaktionsschluss PFAD Ausgabe 1/2012: 15.12.2011

Beilagenhinweis: Einer Teilauflage liegt ein Flyer der Reha Klinik am Kurpark/Grafenau bei.

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e. V., Geisbergstr. 16, 10777 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94 87 94 23, Fax: +49 (0) 30 47 98 50 31
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster, Kontonummer 4157400 (BLZ 400 602 65)
Wissenschaftlicher Beirat: Ingrid Baer, Prof. Dr. Margarete Berger, Prof. Dr. Luis Erler, Prof. Dr. Rainer Frank, Elke Grün, Prof. Dr. Dr. h. c. Theodor Hellbrügge, Prof. Dr. Hubert Oppl, Dipl.-Psych. Prof. Dr. Johannes Pechstein, Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Horst Schetelig, Prof. Dr. Dieter Schwab, Prof. Dr. Gisela Zenz
PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.
Redaktion: Margit Huber, Tel. +49 (0)89 311 511 8
Mail: margit.huber@pfad-bv.de
Ulrike Schulz, Tel. +49 (0)160 977 10 843
Mail: ulrike.schulz@pfad-bv.de
Dr. Carmen Thiele, Tel. +49 (0)30 9487 9423
Mail: carmen.thiele@pfad-bv.de
PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.
Geisbergstraße 16, 10777 Berlin, Fax: +49 (0)30 4798 5031
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 61 26 93 20-0 · Fax: +49 (0) 61 26 93 20-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de
Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafterin: Renate Schulz-Kirchner
Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.
Vertrieb: Der Vertrieb dieser Zeitschrift erfolgt durch den Verlag (Dagmar Wolf, Tel. +49 (0) 61 26 93 20-11, Anschrift des Verlags). Adressenänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.
Erscheinungsweise: viermal jährlich (15. Feb., 15. Mai, 15. Aug., 15. Nov.)
Anzeigenleitung: Tanja Kern (Anschrift des Verlages s.o.), Telefon: +49 (0) 61 26 93 20-19
Anzeigenpreisliste: Tarif Nr. 15 ab 1.1.2010
Bezugspreise: Print- und Digitalversion: € 19,95* (innerhalb Deutschlands inkl. Mwst. und Versand), Versandkosten Ausland: € 6,60; Nur Digitalversion: € 13,95 inkl. MwSt.; Einzelexemplare: € 5,95 [D] inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten. Bestellungen beim Verlag (s.o.). Für Mitglieder des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. ist der Bezugspreis mit Sonderkonditionen im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint.
Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 (BLZ 510 917 00)
Postbank Ludwigshafen
Kontonummer 910 14-677 (BLZ 545 100 67)
Druck: wd print + medien GmbH & Co. KG
Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar
Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).
Titelbild: © December-Girl/pixelio.de
Druckauflage dieser Ausgabe: 3.200 Expl.
* unverbindliche Preisempfehlung



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das neue Kinderschutzgesetz hat in der 2. und 3. Lesung den Bundestag passiert und geht zur Zustimmung an den Bundesrat. Das Kinderschutzgesetz wurde nach sechsjähriger Vorarbeit grundsätzlich von allen Seiten gelobt, wenngleich eine Reihe von Schwachpunkten enthalten ist. Insbesondere die Nichteinbeziehung des Gesundheitswesens wurde heftig kritisiert.

Für Pflegekinder und ihre Familien beinhaltet der § 37 SGB VIII einen Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung vor der Aufnahme in die Pflegefamilie und während des Pflegeverhältnisses. Lebt das Kind oder der/die Jugendliche bei einer Pflegeperson außerhalb des Bereichs des zuständigen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, so sind ortsnahe Beratung und Unterstützung sicherzustellen.

Der § 86 c regelt eine fortdauernde Leistungsverpflichtung und Fallübergabe bei Zuständigkeitswechsel. Künftig ist bei einem Zuständigkeitswechsel dafür Sorge zu tragen, dass der Hilfeprozess und die im Rahmen der Hilfeplanung vereinbarten Hilfeziele durch den Zuständigkeitswechsel nicht gefährdet werden.

Nicht entschließen konnten sich die Regierungsparteien für einen Wegfall der Sonderzuständigkeit in der Pflegekinderhilfe. Der in den Pflegeverbänden kontrovers diskutierte § 86.6 bleibt in seiner ursprünglichen Form erhalten.
Frau Michaela Noll, CDU/CSU kündigte in der Bundestagsdebatte an, dass die Sonderzuständigkeit nicht herausgenommen werde. Man werde jedoch evaluieren und beobachten, was sich wirklich in der Praxis bewährt, um dann kurzfristig zu entscheiden, wo die Reise hingeht.
Wir werden die Entwicklung weiter verfolgen und uns in die Diskussion einbringen.

Wertvolle Hinweise geben uns erwachsene Kinder aus Pflege- und Adoptivfamilien in dieser Ausgabe. Hier bestätigt sich, dass wir aus dem Rückblick der Betroffenen eine Menge für unsere Aufgabe lernen können.

Viel Freude beim Lesen wünscht
Ihre *Dagmar Trautner*
Vorsitzende PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilie

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

gemäß unserer Satzung § 9 (1) lädt der Vorstand die Landesverbände ein zur

Mitgliederversammlung des PFAD Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. am 15. April 2012 in Berlin

Tagungsort: Paritätischer Gesamtverband, Oranienburgerst Str. 13-14, 10178 Berlin
Beginn 13:00 Uhr / Ende ca. 16:00 Uhr
Teilnehmer/innen melden sich bitte bis 26.03.2012 schriftlich in der PFAD Geschäftsstelle an.

Tagesordnung:
1. Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder/Rechnungsprüfer/innen/Mitglieder des Schlichtungsausschusses
6. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Wahl des Vorstandes
9. Beschlüsse zu Anträgen (Anträge bitte zum 02.03.2011 einreichen)
10. Verschiedenes (Aktuelles aus dem Bundesverband, Bericht der Fachreferentinnen)

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und interessante Gespräche.

Im Namen des Vorstandes

Dagmar Trautner, Vorsitzende

Vorschau auf Heft 1/2012

Auf die Qualität kommt es an!
Öffentliche und freie Träger in der Pflegekinderhilfe.